

## **SAARLOUIS OPEN - REGELWERK**

### **QUALIMODUS SAARLOUIS OPEN**

In der Qualifikation erwarten die Teilnehmer 40 verschiedene Boulder, die von 14:00 bis 18:00 Uhr geklettert werden können. Die Startpositionen der Boulder sind durch Tapstreifen definiert – ein Tapstreifen pro Gliedmaße. Ein Boulder gilt als bewältigt, wenn nach dem korrekten Einnehmen der Startposition bis zum markierten Topgriff gebouldert wird und dieser für 3 Sekunden sicher gehalten wird. Die Boulder sind einfarbig definiert, wobei die Wandstruktur sowie Volumen genutzt werden dürfen. Nur Boulder, die während der Qualifikationszeit gebouldert werden, zählen. Wegdefinierte Bereiche sind mit Tape gekennzeichnet. Es gilt die 1000-Punkte-Wertung, das heißt, jeder Boulder hat 1000 Punkte, die sich die Teilnehmer teilen, die den Boulder bezwungen haben. Zum Beispiel hat Boulder Nr. 1 4 Begehungen, sodass jeder Bestreiter dieses Boulders 250 Punkte erhält. Die Summe der geteilten Bouldern ergibt das Qualifikationsergebnis. Dieses muss 20 Minuten nach Ende der Qualifikation online übermittelt werden. [climbercontest.de/saarlouisOpen/index.php](http://climbercontest.de/saarlouisOpen/index.php). Eine spätere Eintragung kann nicht mehr angenommen werden. Seid fair und habt Spaß.

### **FINALMODUS SAARLOUIS OPEN**

6 Finalisten pro Kategorie treten in jeweils 3 verschiedenen Bouldern gegeneinander an. Die Startpositionen sind durch 4 Tapeastreifen in den Bouldern definiert. Die Finalisten haben 5 Minuten Zeit, sich die Boulder anzuschauen und ggf. Fragen an die Routenbauer/Schiedsrichter zu stellen. Danach müssen alle Teilnehmer in die Isolation.

Die Startreihenfolge der Teilnehmer ergibt sich aus dem Qualifikationsergebnis. Bei Punktgleichständen startet der jüngere Finalist zuerst. Jeder Finalist beginnt mit einem Flashversuch und wartet, bis alle anderen Finalisten ihren Flashversuch absolviert haben.

Danach beginnt die Session. Die Session dauert 12 Minuten. Jeder Teilnehmer darf so oft in den Boulder einsteigen, wie er möchte, ohne feste Startreihenfolge. Seid fair zueinander an dieser Stelle. Wenn ein Finalist den Boulder flasht, erhält er 10 Extra-Punkte, und es wird 1 Minute von der Sessionzeit abgezogen.

Ist die Session-Zeit abgelaufen, während ein Finalist noch im Boulder ist, zählt dieser Versuch trotzdem vollständig. Die Priorität liegt auf der Summe der erreichten Punktzahl aus allen drei Bouldern, gefolgt von der

Anzahl der benötigten Versuche.

Sollte es Punktgleichstände geben, wird das Qualifikationsergebnis einbezogen. Wenn immer noch Gleichstände vorliegen, war das wohl nicht die beste Leistung der Schrauber und die Plätze auf dem Podest oder daneben müssen geteilt werden.

Hinweis: In Bezug auf die Anpassung der Finalistenanzahl bei Punktgleichständen in der Qualifikation wird gemeinsam mit allen Finalisten entschieden, ob mehr als 6 Teilnehmer ins Finale einziehen oder ob der Einzug ins Finale über einen Entscheidungsboulder geregelt wird.